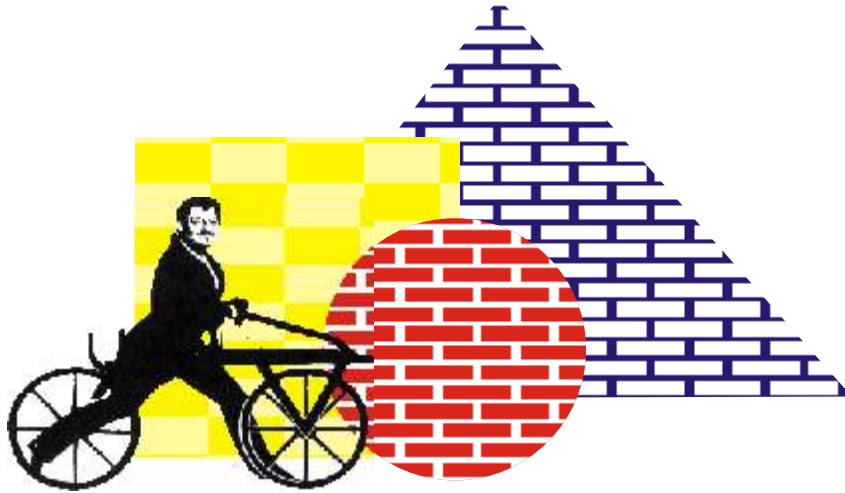


GEMEINSAM ZUM ZIEL



LEITBILD UND SCHULPROGRAMM DER DRAIS-REALSCHULE KARLSRUHE



Zum Inhalt

Wir über uns	3
Lehrer-Engagement	4
Eltern-Engagement	4
Prägende Elemente	5
Lernen lernen	6
Neue Informationswege	6
Fremdsprache erleben	7
Wir setzen auf Zusammenarbeit	8
Wir legen uns fest	10

Drais-Realschule
Tristanstraße 1
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 133-4562
Fax: 0721 / 133-2522
E-mail: Drais-Realschule@t-online.de
www.draisrs.ka.bw.schule.de

© Drais-Realschule, Karlsruhe 2007

Am Rande des Mühlburger Grünzuges, im Westen der Stadt, liegt die Drais-Realschule in unmittelbarer Nachbarschaft zur gleichnamigen Grund- und Hauptschule. Mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern und 30 Lehrkräften ist sie von überschaubarer Größe, was die Schaffung einer freundlichen und persönlichen Schumatmosphäre begünstigt. Der Namenspatron Freiherr Karl von Drais, der Erfinder des Laufrades, mag mit seiner Kreativität allen an der Drais-Realschule Tätigen als Vorbild dienen.

Wir Lehrkräfte stellen uns den veränderten gesellschaftlichen Herausforderungen im Bildungswesen, ohne bewährte Grundüberzeugungen aufzugeben. Dazu gehört, dass der Leistungsanspruch, den wir an unsere Schülerinnen und Schüler stellen, anstrengend, manchmal auch unbequem sein kann, dass aber Lernen und Üben, wenn sie von Erfolg



gekrönt werden, auch Freude bereiten können.

Schule als Lebensraum muss die Lebenserfahrungen ihrer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die die Kinder und Jugendlichen stärken und wesentlich zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Nur so können sie zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen und ihren künftigen Platz in Familie, Beruf und Gesellschaft finden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Leben einmal eigenverantwortlich und selbstbestimmt in Respekt

vor den Werten und den Bedürfnissen anderer Menschen und in der Achtung von Natur und Umwelt gestalten können.

Lehrer-Engagement

Wir Lehrkräfte nehmen unsere Schülerinnen und Schüler ernst und respektieren ihre Persönlichkeit. Wir versuchen, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit vorzuleben und bestehen darauf, dass Verabredungen und Zusagen eingehalten werden. Dabei legen wir Wert auf Pünktlichkeit, Höflichkeit und Rücksichtnahme.

Mit unterschiedlichen Unterrichtsformen, erfolgsorientierten Lern-techniken und der Förderung selbstständigen Arbeitens vermitteln wir die notwendigen Schlüsselqualifikationen.

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen. Unser Augenmerk gilt dabei dem Erhalt eines angemessenen Lern-, Arbeits- und Ergebnisniveaus. Voraussetzung dafür ist aber Leistungsbereitschaft.

Als Lehrerinnen und Lehrer fühlen wir uns für unsere Klassen und unsere Schule verantwortlich. Dazu gehört, dass wir auch außerhalb des Unterrichts nicht "wegschauen", sondern erzieherisch eingreifen, wenn es nötig ist.



Schulfest 2005

Eltern-Engagement

4

Alle am schulischen Leben Beteiligten sehen sich als Mitglieder einer Gemeinschaft, die von gegenseitiger Annahme und Wertschätzung sowie von Solidarität geprägt ist. Wir Eltern sehen uns als wichtige Partner in dieser Gemeinschaft.

Unsere Kinder durchlaufen während der Realschulzeit eine entscheidende Phase ihrer Persönlichkeitsentwicklung. In dieser Zeit nehmen Eltern und Schule gleichermaßen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag wahr. Jedes Kind hat ein Recht auf Individualität, Bildung und Erziehung. Wir Eltern sehen uns der Verwirklichung dieser erstrebenswerten Ziele gleichermaßen verpflichtet.

Erst durch eine vertrauensvolle und langfristig angelegte Zusammenarbeit werden wir die Schülerinnen und Schüler mit den besten Chancen für ihre Zukunft ausstatten können.

Voraussetzung dafür ist ein offenes und kommunikatives Miteinander. Deshalb suchen wir den Austausch mit den Lehrern im persönlichen Gespräch und nehmen unser Mitspracherecht in der Elternpflegschaft, im Elternbeirat und in der Schulkonferenz wahr.

In den von Lehrern, Schülern und Eltern gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen, wie dem Schulfest oder der Mitwirkung beim Fliederfest, sehen wir einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Leben der Schule und deren Präsenz in der Öffentlichkeit.

Das Profil der Drais-Realschule lässt sich nicht auf ein Schlagwort reduzieren. Seit Jahren hat sich die Schule ein differenziertes Profil geschaffen, das von hoher Akzeptanz gekennzeichnet ist. Neben den verbindlichen Bildungsplänen und Stundentafeln prägen drei Säulen unsere Erziehungsarbeit:

Schullaufbahnberatung

Die Schulleitung stellt seit Jahren sicher, dass keine Schülerin und kein Schüler vorzeitig unsere Schule verlässt, ohne eine individuelle Beratung über alle denkbaren Alternativen einer sinnvollen weiteren Schullaufbahn zu erhalten. Ähnliches gilt für Schülerinnen und Schüler, die mit bisher problematischen Schullaufbahnen an unserer Schule aufgenommen werden wollen.

Außendarstellung

Schulkalender: Seit 1981 macht diese Publikation auf unsere Schule aufmerksam und das mit wirtschaftlichem Erfolg.

Video-AG:

Zahlreiche nationale und internationale Preise (Tokio, Helsinki) bei Kurzfilmfestivals



Video "Die Wand"

Schülerzeitung „Rheinschnoog“:

Erste Plätze beim Wettbewerb in Baden-Württemberg und 2004 Sonderpreis des Bundespräsidenten

Wettbewerbsteilnahmen mit großen Erfolgen im Bereich Bildende Kunst

Theater-AG:

Sonderpreis beim Schultheater-Wettbewerb Baden-Württemberg

Präsenz in der örtlichen Presse

Nachhaltiges soziales Engagement

Kooperation mit dem Senioren- und Pflegeheim "Anna-Walch-Haus":

- Sozialpraktika der MUM-Gruppen
- Nutzung der Infrastruktur des Hauses bei Spiel- und Sportfesten in der Günther-Klotz-Anlage
- Unterstützung der Heimleitung bei hausinternen Veranstaltungen
- Sozialdienste als Erziehungsmaßnahmen

“Arche“-Projekt der Theater-AG:

Aufführungen von Seniorinnen und Senioren mit Schülerinnen und Schülern

“Jüdische Mitbürger in Karlsruhe“, Projekt der 10. Klassen in Geschichte: **Mahnwachen zur Reichspogromnacht**, regelmäßige **Besuche des ehemaligen Konzentrationslagers Struthof, des jüdischen Friedhofs und der Synagoge**

Malaktion im Städtischen Klinikum:

Projekt der 10. Klassen im Fach Bildende Kunst

Bewirtungsstand und Programmbeiträge beim **Fliederfest in Mühlburg:**

Projekt der 6. Klassen



Sonderpreis des Bundespräsidenten



Theatergruppe

Lernen lernen

Schulerfolg bedarf zeitgemäßer Methoden, Techniken und Arbeitsbedingungen, mit denen die Schülerinnen und Schüler schnell vertraut sind und eigenständig umgehen können. Deshalb haben wir ein Methodencurriculum, das von der 5. Klasse an in mehrtägigen Blöcken immer weiter ausgebaut wird.

Nach dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erkunden der räumlichen Situation stehen der Umgang mit Hausaufgaben, Lernmaterialien und die Vorbereitung auf den nächsten Schultag mittels Schulplaner im Vordergrund.

Hinzu kommt der Umgang mit Nachschlagewerken wie Duden und Atlas. Dabei legen wir Wert auf einen sorgfältigen Umgang mit diesen Arbeitsmitteln. Sie sind Grundlage für die Vorbereitung auf den Unterricht.

In einem zweiten Block werden Lerntechniken zur Steigerung des Lesetempos sowie der Umgang mit einer Lernkartei vermittelt.

In einem dritten Schritt geht es dann um das Zurechtfinden in den städtischen Jugendbibliotheken und um Techniken zur Erarbeitung und Präsentation eigener Arbeitsergebnisse.

Die so erworbene Methodenkompetenz befähigt die Schülerinnen und Schüler auch, die fächerübergreifende Kompetenzprüfung am Ende der 10. Klasse zu bewältigen.

Neue Informationswege

6

Unser Schulnetz und zwei PC-Arbeitsräume schaffen die Voraussetzungen dafür, die Schülerinnen und Schüler mit dem grundlegenden Umgang mit dem PC (ITG) und den Anwendungsmöglichkeiten für die einzelnen Unterrichtsfächer vertraut zu machen. Dabei erlernen sie die Handhabung von Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, zur grafischen Gestaltung und Bildbearbeitung sowie Präsentations- und CAD-Programme (Technisches Zeichnen).



Das vom Ministerium eingerichtete Inet eröffnet Schülerinnen und Schülern, vor allem bei der Arbeit am häuslichen Arbeitsplatz, neue Möglichkeiten der Kommunikation. Hier lassen sich problemlos Hausaufgaben abgleichen oder notwendige Impulse einholen. Damit erhält schulisches Lernen eine neue Qualität.

Das Zusammenwachsen Europas und der Welt, die Zuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen und die modernen Technologien bringen neue Herausforderungen mit sich. In diesem Zusammenhang gewinnt das Erlernen von Fremdsprachen große Bedeutung.



Grundlagen, sich in der Welt zurechtzufinden, können im Klassenzimmer vermittelt werden. Erfahrungen aus erster Hand sind jedoch eine wertvolle Ergänzung.

So unterstützen wir diesen Prozess an unserer Schule im Fach Französisch durch **ein seit über 30 Jahren bestehendes Austausch-Programm.**

Für die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen gibt es das Angebot, eine Woche lang am **Collège Perrot d'Ablancourt** in **Châlons-en-Champagne**, in der Region Champagne-Ardenne, den Unterricht zu besuchen und bei Gastfamilien zu leben. Im Gegenzug verbringen dann französische Austauschschüler eine Woche in Karlsruhe. Tagesfahrten und

Besuche kultureller Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten im jeweiligen Gastland ergänzen das Angebot dieses Kennenlern-Programms.

Über den Zuwachs an sprachlichem Können hinaus gibt der Austausch einen Einblick in die Alltagswelt französischer Familien.

Unsere Schülerinnen und Schüler vollziehen mit der Teilnahme an diesem Austauschprogramm auch einen wichtigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

In der Regel ist es das erste Mal, dass sie ohne ihre Familie Deutschland verlassen und sich in der Fremde zurechtfinden müssen.

Wir beobachten immer wieder, dass sie danach mit neuer Motivation und größerem Vertrauen in ihre Kommunikationsfähigkeit nach Hause und in den Unterricht zurückkehren.



Mit der Drais-Grund- und Hauptschule, mit der gute nachbarschaftliche Beziehungen bestehen, teilen wir uns das Schulgelände. Auf vielen Gebieten, vor allem im organisatorischen Bereich, wird seit vielen Jahren kooperiert.



Seit 1986 gemeinsamer Schulkalender der Draisschulen

Zusammenarbeit besteht bereits bei:

- der gemeinsamen und damit optimalen Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten in den Bereichen Technik, Sport, ITG, MUM
- der gemeinsamen Nutzung der neuen Aula
- bei der langjährigen Herausgabe eines gemeinsamen Schulkalenders



Die neue Aula, ideal für offizielle und größere Veranstaltungen



Schulküche



Sportanlagen



PC-Räume



Technikräume

Weitere Zusammenarbeit streben wir in folgenden Bereichen an:

- Einheitliche Gliederung des Vormittagsunterrichts mit verstärkten Blockstunden zur Förderung schülerorientierter Unterrichtsformen (u.a. projektorientiertes Lernen) und zur Schaffung eines entspannteren Arbeitsklimas mit Lern- und Entspannungsphasen
- Gestaltung einer sinnvollen Pausenordnung, die die Aufnahme- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler steigert
- Fernziel der veränderten Rhythmisierung: Entwicklung einer gebundenen Ganztageschule
- Einrichten der Stelle eines Sozialarbeiters für beide Schulen
- Angebot gemeinsamer Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag
- Aufbau und Betreuung einer gemeinsamen Schülerbibliothek
- Koordination der Berufsorientierung mit gemeinsamen Angeboten für Realschüler und Hauptschüler
- Gemeinsames Verhaltens-Trainingskonzept, um Unterrichtsstörungen und Verhaltensproblemen von Schülerinnen und Schülern angemessen begegnen zu können
- Klassenstufengebundener gemeinsamer Kennenlernetag für Schülerinnen und Schüler beider Schulen
- Regelmäßige Treffen der Lehrkräfte beider Schulen, um gemeinsame Aufgaben und Zuständigkeiten besser bewältigen zu können

Einige dieser Vorhaben erfordern den Ausbau personeller und materieller Ressourcen. Für eine kontinuierliche Realisierung dieser Vorstellungen werden wir uns bei unserem Schulträger und der Kultusverwaltung einsetzen.

Vereinbarung zwischen der Drais-Realschule Karlsruhe, den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Erziehungsberechtigten

Schulvertrag

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Du möchtest die nächsten Jahre in unsere Schule gehen. Unsere Schule ist eine Gemeinschaft, in der viele Menschen unter einem Dach vereint sind. Das sind Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, die Sekretärin, der Hausmeister, das Raumpflegerpersonal und die Eltern. Alle haben verschiedene Aufgaben und Interessen. Das kann schon mal zu Konflikten führen, besonders dann, wenn Nachlässigkeit, Bequemlichkeit oder Rücksichtslosigkeit hinzukommen.

Wir sind in der Schule Vertragspartner: Du bist hier mit dem Wunsch, möglichst viel zu lernen, und wir freuen uns darauf, Dir dabei mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Dir alles, was Du für einen guten Realschul-Abschluss brauchst, zu vermitteln.

Damit das Zusammenleben klappt, müssen alle Beteiligten mitwirken, Verantwortung übernehmen und Regeln beachten. Deswegen bitten wir Dich und Deine Eltern, diese Vereinbarung zu unterschreiben und sie, wie wir Lehrerinnen und Lehrer auch, einzuhalten.

Wir, die Lehrerinnen und Lehrer verpflichten uns:

- das Recht der Schülerin / des Schülers auf ein erfolgreiches Lernen umzusetzen
- die Schülerin / den Schüler entsprechend den Fähigkeiten und Anlagen zu fordern und zu fördern
- die Persönlichkeit der Schülerin / des Schülers zu achten, ihr / ihm zuzuhören und sie / ihn ernst zu nehmen
- sie / ihn bereit zu machen, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen
- sie / ihn zu Toleranz und Achtung vor Mitschülern und Erwachsenen zu erziehen
- bei Problemen im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten rechtzeitig Kontakt mit dem Elternhaus aufzunehmen und in vertrauensvoller Zusammenarbeit nach Lösungen zu suchen

Wir versichern, dass sich durch die Unterschrift der Schulleitung alle Personen an unserer Schule an die Grundsätze und die Aussagen der Schul- und Hausordnung und dieses Vertrages gebunden fühlen.

Ich, die Schülerin / der Schüler möchte gerne und angstfrei zur Schule gehen und mich an meinen Erfolgen freuen können. Deshalb verpflichte ich mich

- auf andere Rücksicht zu nehmen und mit ihnen fair umzugehen
- niemanden zu beleidigen, einzuschüchtern, anzugreifen oder auszugrenzen
- die Regeln für einen störungsfreien Unterricht zu beachten
- pünktlich die Unterrichtszeiten einzuhalten
- gut vorbereitet mit den erforderlichen Arbeitsmitteln und Hausaufgaben zur Schule zu kommen
- meine Aufgaben und Termine sinnvoll zu organisieren, zum Beispiel mit Hilfe des Drais-Schulplaners.

Ich möchte mich an der Drais-Realschule wohlfühlen, weiterentwickeln, etwas leisten und mich für meine Schule einsetzen. Ich will diesen Vertrag sowie die Schul- und Hausordnung einhalten.

Wir, die Erziehungsberechtigten, sind uns bewusst, dass die Verantwortung für die Erziehung zuallererst bei uns liegt. Deshalb sorgen wir dafür, dass unser Kind

- regelmäßig den Unterricht besucht und an allen Pflichtveranstaltungen (Nachmittagsunterricht, Unterrichtsgänge wie Theater- und Museumsbesuche, Wandertage, Klassenfahrten) teilnimmt
- pünktlich und ausgeruht in die Schule kommt und mit den erforderlichen Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben am Unterricht teilnimmt
- im Krankheitsfall am gleichen Tage telefonisch oder schriftlich bis 8.30 Uhr entschuldigt wird
- zu einem sinnvollen und kontrollierten Umgang mit Medien jeder Art angehalten wird

Wir sind bereit und willens:

- die Bildungs- und Erziehungsziele der Drais-Realschule anzuerkennen und zu unterstützen sowie das Schulleben mitzugestalten
- mit den Lehrerinnen und Lehrern über die Fragen der Schullaufbahn und der Erziehung des Kindes im Gespräch zu bleiben und sowohl Elternabende als auch andere Informationsveranstaltungen zu besuchen
- für eine lernfördernde Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes zu sorgen und Nachschlagewerke wie Duden, Wörterbücher u.ä. zur Verfügung zu stellen.

Ich / Wir erkläre(n) mich / uns mit diesem Vertrag einverstanden und werde(n) die Zusammenarbeit zwischen der Schule und meinem / unserem Kind nach Kräften unterstützen.